



Festtage Alte Musik Basel

Traum und Jenseits

25. August bis 1. September 2017



www.festtage-basel.ch

Traum und Jenseits Musik als Triebkraft in allen Zeiten

Was ist es, das aus einem Festival für Alte Musik eine unvergessliche Festwoche macht? Es ist das Staunen des Publikums: das der anspruchsvollen Kenner ebenso wie das der neugierigen, jungen und multi-kulturellen Zuhörer. Jede Kultur verdankt ihre eigentliche Kraft der kreativen Rezeption, die ihr immer aufs Neue ein beständiges Fortleben sichert.

Die Festtage Alte Musik Basel 2017 setzen die Erfahrung der letzten Jahre durch eine Kombination von Kontinuität und Innovation fort: An sieben Sommertagen und -abenden soll in prachtvollen Basler Räumlichkeiten Alte Musik auf höchstem Niveau geboten werden, und zwar nicht nur aus einer einzigen historischen Epoche, sondern bezogen auf eine historisch übergreifende, gestaltende Leitidee.

Diese Idee ist die der *Musik als Reise*: Musik, die über Jahrhunderte als Triebkraft der grössten – aber teils auch kleinsten – menschlichen Reisen betrachtet wurde. Dies reicht von der intimen Welt der Träume und Phantasien bis hin zur Transzendenz der weitesten Reisen ins Jenseits: von den geheimnisvollen Prophezeiungen des Mittelalters bis hin zum Prunk der barocken Über- und Unterwelt.

Hauptdevise: Alte Musik in freier Form.

Prof. Dr. Pedro Memelsdorff, Künstlerischer Leiter

Prophezeiung

Freitag, 25. August 2017

12 Uhr, Peterskirche, Einführung

Traum und Jenseits

Prof. Dr. Pedro Memelsdorff

12.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

Endzeitfragmente

Sequentia, Benjamin Bagby

Splitter einer verklungenen Welt

Der hochangesehene Mittelalterspezialist Benjamin Bagby bringt geheimnisvolle Prophezeiungen aus dem deutschen Frühmittelalter.



20.15 Uhr, Martinskirche,
Eröffnungskonzert,
Eintritt: 60/50/40 CHF

Songes et mençonges

The Boston Camerata

Leitung Anne Azéma

Gesänge aus dem visionären Mittelalter, Hildegard von Bingen und andere.

Die französische Expertin Anne Azéma lässt die Pracht Hildegard von Bingens jubelvoller «Symphonien» zur Eröffnung der Festtage 2017 erklingen.

Anne Azéma

Traum

Samstag, 26. August 2017

20.15 Uhr, Martinskirche, Eintritt: 60/50/40 CHF

Iter ad paradisum (Weg zum Paradies)

Ensemble La Morra

Guillaume de Machaut und Dantes «Commedia»

Das Ensemble La Morra thematisiert Guillaume de Machauts «Messe de Nostre Dame» als Hoffnungsausdruck eines seligen Jenseits: feinste Polyphonie in raffinierter Interpretation.

Nachtkonzert

23 Uhr, Unternehmen Mitte, Eintritt frei, Kollekte



La bella stella

Ensemble Sollazzo

Traum-Madrigale von Giovanni da Cascia, Vincenzo da Rimini und anderen

Das junge, bereits europaweit erfolgreiche Alumni-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis, Sollazzo, legt die Traumwelt der italienischen Madrigale des 14. Jahrhunderts völlig neu aus: Virtuosität und Poesie, auf experimentelle Art und in einem ungewöhnlichen Ambiente aufgeführt.

Ensemble Sollazzo



Schmerz

Sonntag 27. August 2017

17 Uhr, Leonhardskirche, Eintritt: 40 CHF, freie Platzwahl

... pour passer la mélancolie

Andreas Staier

Melancholie in Werken von Johann Jakob Froberger, Jean-Henri d'Anglebert, Louis Couperin und anderen
Der Meistercembalist Andreas Staier kombiniert Froberger, d'Anglebert und Couperin in einem exklusiven Cembalorezital



© Josep Molina

Andreas Staier

20.15 Uhr, Martinskirche, Eintritt: 60/50/40 CHF

Pazzia da Napoli

*Cappella Neapolitana, Leitung Antonio Florio,
Solisten Roberta Invernizzi, Pino De Vittorio*

Rausch und Freude in Werken von Pietro Antonio Giramo und anderen

Als Kontrast zu Melancholie präsentieren die Festtage 2017 die Basler Premiere des Ensembles Cappella Neapolitana in bester Besetzung: Roberta Invernizzi und Pino De Vittorio mit einem feurigen Programm über den Wahnsinn im frühbarocken Neapel.

Ferne

Montag, 28. August 2017

12.15 Uhr, Peterskirche,
Eintritt frei, Kollekte

Folía y Fandango

Ensemble Il Dolce Conforto
Franziska Fleischanderl, Lei-
tung und Salterio



Franziska Fleischanderl

Variationen zu Scarlatti, Pla und Canales

Spanische Ferne im Glanz des galanten Stils: ein Hin- und Herpendeln zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen den hellen und dunklen Seiten von Goyas Menschheit. Virtuoses Salterio-Spiel mit Laute, Cello und Traverso.

20.15 Uhr, Martinskirche, Eintritt: 60/50/40 CHF

Sankt Petersburg, fern von wo?

Ensemble Soloists of Ekaterina the Great,
Leitung Andrey Reshetin

Katharina die Grosse und Ivan Khandoshkin

Das Ensemble Soloists of Ekaterina the Great aus Sankt Petersburg mit Solist Andrey Reshetin (Basler Premiere) singt und spielt Arien, Variationen und Sonaten des frühklassischen russischen Komponisten Ivan Khandoshkin und Werke seiner Zeitgenossen am Hof Katharina der Grossen.

Zauber

Dienstag, 29. August 2017

12.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

Jenseits Traumklavier

Piano-Duo Torbianelli-Masramon

Franz Schubert und Franz Liszt, wer träumt wen?

Laia Masramon und Edoardo Torbianelli stellen Liszts Bearbeitung von Schuberts «Erkönig» seiner eigenen Dante-Sonate gegenüber: eine neue chronologische Grenzaufhebung der Alten Musik auf originalen Instrumenten.

20.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt: 40 CHF, freie Platzwahl

Galante Zauberharfen

Ensemble Maschera, Solisten Giovanna Pessi und Raffaele Pe

Arien und Konzerte von Georg Christoph Anton Wagenseil, Johann Georg Albrechtsberger und anderen



Das Ensemble Maschera und die Solistin Giovanna Pessi präsentieren virtuose Harfenmusik des deutschen 18. Jahrhunderts, neben Arien aus Wagenseils «Euridice».

Giovanna Pessi

Ironie

Mittwoch, 30. August 2017

12.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

Orfeo au Carnaval de Venise

Studenten der Schola Cantorum Basiliensis

André Campras pseudo-italienische Hadesreise

Campras köstliche Spottszenen inszeniert von Studierenden und Alumni der Schola Cantorum Basiliensis. Theater im Theater: der feinste Charme der Parodie.

20.15 Uhr, Peterskirche, 40 CHF, freie Platzwahl

Orphée vs. Socrate

Ensemble Maschera, Leitung Antonio Florio,

Solisten Raffaele Pe, Pino De Vittorio

Giovanni Paisiellos Gluck-Parodie

Das Ensemble Maschera, geleitet von Antonio Florio, vergleicht Christoph Willibald Glucks berühmte Orfeo-Furienszene mit ihrer urkomischen, zeitgenössischen Auslachung, komponiert vom neapolitanischen Operngenie Giovanni Paisiello.

Pracht

Donnerstag, 31. August 2017

12.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

Le lacrime di Orfeo

Ensemble I Discordanti

Luigi Rossi, Arien und Kantaten

Ausgewählte Arien aus Rossis «Orfeo» zeigen seine facettenreiche Darstellung von Schlaf und Traum: Traum als Wahnsinn, Traum als Flucht aus dem Unglück, Traum als blinde, unerschütterliche Hoffnung.

20.15 Uhr, Predigerkirche,
50 CHF, freie Platzwahl

Orfeo, tu dormi

*Akademie für Alte Musik
Berlin, Leitung Uwe Schneider,
Solistin Sunhae Im*

*Jenseitsklagen italienischer
«Orfeos» von Antonio
Sartorio und anderen*

Das Ensemble der Akademie für Alte Musik Berlin begleitet Solistin Sunhae Im in einer Auswahl der ergreifendsten Szenen aus Antonio Sartorios «Orfeo», uraufgeführt 1672 in Venedig.



Sunhae Im

Heldentum

Freitag, 1. September 2017

12.15 Uhr, Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

La vida es sueño

El Gran Teatro del Mundo

*Französische Instrumentalmusik
zu Pedro Calderón de la Barca*

«Was ist das Leben? Raserei! / Was ist das Leben? Hohler
Schaum, / ein täuschend Bild, ein Schatten kaum! / Gar wenig
kann das Glück uns geben; / denn nur ein Traum ist alles
Leben, / und selbst die Träume sind ein Traum.»

Calderón de la Barcas Texte und instrumentale Bearbeitungen
von Werken von Lully, Marais, Campra und anderen.

19 Uhr, Peterskirche, Schlusskonzert, Eintritt frei, Kollekte

La descente d'Orphée aux enfers

Les Talens Lyriques, Leitung Christophe Rousset

*Marc-Antoine Charpentier, Orpheus' Hadesreise im
Spiegelbild des «Epitaphium Carpentarii»*

Das Spezialistenensemble Les Talens Lyriques, geleitet
von Christophe Rousset, bringt Marc-Antoine Charpentiers
berühmte Kammeroper wie auch seine mitreissende Selbst-Epi-
taph-Kantate erstmals nach Basel: französischer Barockprunk
im üppigsten Format.

Les Talens Lyriques, Christophe Rousset



Eintrittspreis siehe Konzertangaben

Ermässigungen

- für AHV/IV-Bezüger: 10 CHF Rabatt
- für Schüler, Studenten und Lehrlinge:
Abendkonzerte Martinskirche Kat. C: 15 CHF,
alle anderen Abendkonzerte: 10 CHF
- gegen Vorlage eines gültigen Ausweises

Festtagepass für 7 Abendkonzerte und ein 17-Uhr-Konzert
Kat. A: 328 CHF Kat. B: 296 CHF Kat. C: 264 CHF
Der Festivalpass ist übertragbar.

Türöffnung: 20 Minuten vor Konzertbeginn

Vorverkauf

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt
2, Basel, Telefon 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
und bei allen üblichen Vorverkaufsstellen

Onlineverkauf: www.biderundtanner.ch

Änderungen des Programms vorbehalten

Titel

*Edward Poynter, 1836–1919, Orpheus and Eurydice, 1862,
© Pre-Raphaelite Inc by courtesy of Julian Hartnoll*



Verein zur Förderung von Basler Absolventen
auf dem Gebiet der Alten Musik
Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel
Telefon +41 (0)61 361 03 54
info@festtage-basel.ch
www.festtage-basel.ch
*Festtage Basel, Geschäftsleitung: Renato D. Pessi,
Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Pedro Memelsdorff*

Der Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Musikerinnen und Musiker auf ihrem Weg «vom Studium aufs Podium» zu begleiten und sie durch Konzertengagements, Projektaufträge und andere sinnvolle Massnahmen zu unterstützen. Damit können sie, nach Abschluss ihrer Ausbildung, ihre beruflichen Erfahrungen und ihre Chancen im Musikleben erweitern, was heute notwendiger ist als je zuvor.

Auch bei den Festtagen Alte Musik in Basel, die der Verein alle zwei Jahre durchführt, tragen diese Nachwuchsbegabungen wesentlich zur Aktualität und zur Qualität des Programms bei. Oft müssen sie den Vergleich mit den namhaften internationalen Alte-Musik-Ensembles keineswegs scheuen. So lautet das Motto des Vereins und all seiner Aktivitäten: «Alte Musik in jungen Händen!»